



# BRIEF TAUBER

Wöchentliche Neuigkeiten von Dr. Peter Tauber, MdB

## SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE FREUNDE!



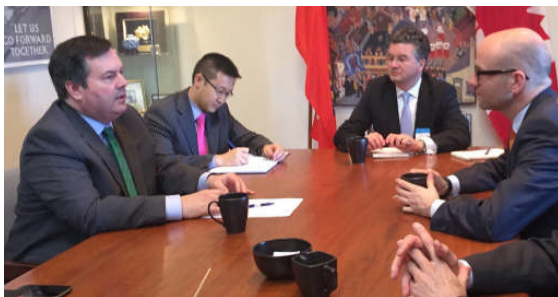
In der vergangenen Woche habe ich interessante Tage in Kanada verbracht um mich über das Einwanderungssystem sowie insbesondere die dortige Willkommenskultur zu informieren. Mehr dazu lesen Sie in meinem heutigen Newsletter.

Ihr und Euer

*Peter Tauber*



## Interessante Eindrücke aus Kanada



Peter Tauber im Gespräch mit Jason Kenney, Minister of National Defence and Minister für Multiculturalism.

CDU-Generalsekretär Peter Tauber ist überzeugt, dass Deutschland auf die Einwanderung qualifizierter Menschen aus anderen Ländern angewiesen ist. „Wir müssen die Zukunft unseres Landes als Wirtschaftsnation und Sozialstaat im Blick haben“, sagte Tauber nach einer Kanada-Reise. Unsere demographische Entwicklung und der damit einhergehende Fachkräftemangel machten es erforderlich, unser Land attraktiv für leistungs-

bereite Menschen zu halten. Während SPD-Fraktionschef Thomas Oppermann das kanadische Punktesystem als zentrales Element eines reformierten Einwanderungssystems sieht, setzt Tauber mehr auf ein Patensystem.

Mehr dazu unter <http://tinyurl.com/qhpuqyh>



## Im Gespräch mit der Arbeitsagentur



Peter Tauber (2. von rechts) und Kai Whittaker (Mitte) mit Alexander Noblé (links), Johann Rausch (2. von links) und Rainer Kesper. (Foto: Ruppert)

Aktuelle Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt, Handlungsansätze im Bereich Langzeitarbeitslosigkeit, die Integration von Flüchtlingen und Migranten sowie Beobachtungen zum Mindestlohn standen im Mittelpunkt eines Gesprächs zwischen Peter Tauber, seinem Bundestagskollegen Kai Whittaker, ausgewiesener Arbeitsmarktexperte aus Baden-Württemberg, sowie Alexander Noblé, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit in Hanau. Whittaker war einen Tag lang bei Peter Tauber zu Gast, um sich insbesondere über das im Main-Kinzig-Kreis seit 2005 praktizierte Modell der Optionskommunen aus erster Hand zu informieren. Noblé und seine Kollegen Johann Rausch (Geschäftsführer operativ) sowie Rainer Kesper (Bereichsleiter) stellten den beiden Politikern die aktuellen Arbeitsmarktzahlen im Main-Kinzig-Kreis vor. Bei der

Vermittlung von Flüchtlingen und Migranten in den Arbeitsmarkt erwiesen sich nach wie vor fehlende Deutschkenntnisse als zentrales Vermittlungsproblem. Beim Thema Mindestlohn zog Alexander Noblé ein recht pragmatisches Fazit: So seien Aufstocker kein Problem des Lohnniveaus, sondern ein Teilzeitphänomen. Eine – nicht repräsentative – Umfrage bei Arbeitgebern im Main-Kinzig-Kreis habe zudem ergeben, dass das Lohnniveau ohnehin überschritten werde und somit mit keinen gravierenden Konsequenzen auf dem heimischen Arbeitsmarkt zu rechnen sei. Probleme könnten allerdings dort entstehen, wo kein Spielraum für Preiserhöhungen sei; erste Indizien für Missbrauch, beispielsweise durch die Einbehaltung von Trinkgeld, lägen bereits vor.

Mehr dazu können Sie hier nachlesen:  
<http://tinyurl.com/pegzv4a>



### Interview mit Schülerzeitung „eXpress“

Ein Interview mit der Schülerzeitung „eXpress“ führte Peter Tauber zurück an seine alte Schule in Wächtersbach. Von 1987 bis 1991 war der heutige Bundestagsabgeordnete und CDU-Generalsekretär selbst in der Messestadt zur Schule gegangen und so wurden bei seinem Besuch in der Friedrich-August-Genth-Schule schnell Erinnerungen an die eigene Schulzeit wach. Im Mittelpunkt standen unter anderem Taubers politischer Werdegang und seine Hobbies, aber auch aktuelle politische Themen sowie lustige Anekdoten aus seiner Schulzeit kamen zur Sprache.



Anna-Lena Simon und Joshua Neeb fühlten Peter Tauber mit interessanten Fragen auf den Zahn. (Foto: eXpress)



### Tauber spricht mit „Pro Spessart“



Die Mitglieder der Initiative „Pro Spessart“ legten Peter Tauber ihre Argumente dar. (Foto: Ruppert)

Zu einem Austausch mit Mitgliedern der Bürgerinitiative „Pro Spessart“ hat sich Dr. Peter Tauber getroffen. Thema war der geplante Aus-/Neubau der Bahnstrecke Hanau – Fulda/Würzburg. Bereits seit vielen Jahren macht „Pro Spessart“ gegen eine Neubaustrecke durch den Nordspessart, die so genannte „Mottgersspange“, mobil. Peter Tauber machte – ebenso wie in seinem Gespräch mit den Bürgerinitiativen „Hände weg vom Kinzigtal“ und „Keine neue Bahn im Kinzigtal“ vor einigen Wochen – deutlich, dass er von seiner Linie nicht abrücken werde, sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht für oder gegen eine der vorliegenden Planungsvarianten – ebenfalls zur Debatte steht bekanntlich eine alternative Ausbaustrecke durch das Kinzigtal in räumlicher Nähe zur Bestandsstrecke – auszusprechen. „Gerade wenn man bei den Menschen Verständnis schaffen will, darf nicht der Eindruck entstehen, dass Politiker aus persönlichen Gründen Einfluss auf die Entscheidung nehmen“, betonte er. Eine Vorfestlegung noch während des laufenden Verfahrens würde hingegen den Prozess der Bürgerbeteiligung konterkarieren.

Mehr unter: <http://tinyurl.com/opno2um>

#### IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Dr. Peter Tauber  
Rudolf-Walther-Straße 4  
63584 Gründau-Lieblös  
Telefon: 06051-91696-17  
briefftauber@petertauber.de  
www.briefftauber.de